

Umgang mit den Honigbienen



- Honigbienen mögen keine Erschütterungen – bitte also das Mähen um die Beuten herum unserem Imker Peter überlassen, er kann dann ggf. seinen Anzug anziehen.
- Wenn es schwül-gewittrig ist, sind die Bienen meistens aggressiv und stechlustiger als sonst. In diesen Fällen bitte weiter weg bleiben und keine Arbeiten in der Nähe der Beute herum erledigen.
- Bienen mögen auch keine starken Gerüche wie Parfum. Manchmal können sie auch einfach den Schweiß von jemanden nicht „gut riechen“.
- Prinzipiell gilt: In der Nähe von Bienen immer ruhig verhalten, nicht rumsfuchteln, nicht schreien, keine schnellen Bewegungen. Keine Signalfarben (gelb, orange) tragen. Nicht barfuß auf blütenreichen Wiesen laufen. Keine süßen Getränke offen stehen lassen. Bienen nicht anpusten oder wegblasen. Wenn eine Biene sich in den Haaren verfangen hat: beherrzter, aber nicht fester Schlag auf sie. Wenn sie sich nicht allein befreien kann, sticht sie wahrscheinlich.

Warum sticht eine Biene?

- Bienen stechen, wenn sie gequetscht werden. Z.B. weil sie am Rand vom Handschuh sitzen, ins Hosenbein kriechen, man auf sie drauf tritt.
- Sie können aber auch unvermittelt stechen, wenn sie dich durch umschwirren gewarnt haben und du nicht auf sie hörst.
- Sie fühlt sich und ihren Nachwuchs bedroht. Aus Evolutionssicht könntest du z.B. ein Bär sein, der den Honig rauben will. Der Honig ist aber das Futter für ihren Nachwuchs.
- Es stechen nur die Arbeiterinnen (theoretisch auch die Königin, aber die ist außer beim Hochzeitsflug immer im Stock). Drohnen (männliche Bienen) haben keinen Stachel.

Was passiert bei einem Stich?

- Die Biene sticht mit ihrem Stachel durch deine Haut. Durch die Widerhaken am Stachel bleibt sie in der Haut verankert. Die Biene führt während des Stechens Pumpbewegungen aus, mit dem das Gift aus der Giftblase in uns gepumpt wird.
- Wenn sie den Stachel raus ziehen will, bleibt er aufgrund seiner Widerhaken in unserer Haut stecken.
- Der Stachel ist fest im Unterleib der Biene verankert. Wenn der Stachel hängen bleibt, zieht es deswegen auch alle Organe der Biene aus ihrem Körper. Deswegen stirbt die Biene. Nicht sofort, aber nach ein paar Minuten. Oder es reißt der ganze Hinterleib ab, wenn sie versucht, den Stachel raus zuziehen.
- Bienen sterben aber nicht immer nach einem Stich, z.B. wenn sie andere Insekten oder Tiere sticht, die eine dünnere Haut haben als wir Menschen.
- Wildbienen haben meistens einen so schwachen Stachel, dass sie damit nicht durch die Haut kommen. Bekannte Ausnahme: Hummeln.
- Weh tut es wegen dem Gift, nicht wegen dem Stich.
- Der Bereich um den Stich kann sehr unangenehm weh tun, stark anschwellen und deutlich rot werden, auch über mehrere Tage.

Gestochen – was nun?

- Wenn du eine Allergie hast: NOTARZT RUFEN! Tel 110.
- Wenn du keine Allergie hast: Bei Stichen in den MUND- UND RACHENRAUM: NOTARZT RUFEN! Aufrecht sitzen, nicht trinken, höchstens Eiswürfel lutschen bis der Arzt da ist.
- Geh weg von dem Bienenstock. Durch den Stich sondern die Bienen auch ein Pheromon ab, das dich als Feind kennzeichnet. Deswegen kann es sein (muss nicht), dass andere Bienen dich anfliegen.
- Wichtig ist, den Stachel zu entfernen. Er bohrt sich sonst selbständig weiter in die Haut.
- Oftmals hängt die Giftblase auch noch unter unserer Haut. Deswegen soll kein Druck auf den Stich ausgeübt werden, damit die Giftblase sich nicht weiter entleert. Der Stachel soll mit dem Fingernagel abgekratzt und nicht raus gequetscht werden. Eine Pinzette ist nicht unbedingt empfehlenswert, wenn man nicht genau weiß, was man damit tun soll.
- Im Verbandskasten (im Holzschrank in der Küche auf der rechten Seite) sind
 - Globuli Apis mellificia: in den ersten Stunden nach dem Stich stündlich 3 Globuli im Mund zergehen lassen. Bei weiterer Schwellung täglich 3x3
 - Pinzette
 - heißer Stift: diesen auf den Stich setzen. Die Hitze (ab 40 Grad) hilft, die Eiweiße zu zerstören, die die starke Schwellung verursachen. Ganz Hartgesottene halten eine brennende Zigarette an den Stich ...Bitte verbrennt euch nicht und die gestochene Person sollte eine solche Hitzebehandlung selbst durchführen, da nur sie über ihre Schmerzempfinden urteilen kann.
- Kühlung mit kaltem Wasser oder Essig (kleine Flasche bei Verbandskasten)
- Ein Blatt Spitzwegerich, der überall bei uns wächst, pflücken, zerkauen und einspeicheln und die eingespeichelte grüne Masse auf den Stich legen. Wem das zu eklig ist, der kann auch mehrere Blätter Spitzwegerich auf dem Stich übereinander legen und verreiben. Spitzwegerich heilt auch von innen, vor dem runterschlucken sehr gut kauen.
- Falls Zwiebel zur Hand: aufgeschnittene Zwiebel auflegen.
- Zuhause: kühlen, kühlen, kühlen. Ggf. mit (kortisonhaltiger) Insektenstichsalbe eincremen.
- Wenn sensible Bereiche betroffen sind, z.B. Augen: zum Arzt gehen.

Trotz dieser zweiseitige Hinweise: Bienen sind coole Tiere, machen leckeren Honig und es passieren viele schöne Momente, z.B. wenn du deine Beine mit Wasser abkühlst und sich eine Biene auf dein Bein setzt, um das Wasser zu trinken – das Krabbeln kribbelt und nach ein paar Minuten fliegt sie wieder weg :-).